

# Schlummerfreunde

## Bettmümpfeli aus dem neuen «Werkweiser 1».

**Text und Fotos:** Karolin Weber

### Atelier im Werkweiser 1

Ein Atelier ist eine umfassend angelegte, einführende und offen gestaltete Lernumgebung. Lehrpersonen finden hier Informationen zu Material, Verfahren, Einführungs- und Aufbaumöglichkeiten sowie konkrete Impulse zu kleinen, individuell veränderbaren Projekten.

Alle Inhalte im «Werkweiser 1» entsprechen dem Lehrplan 21 und sind mit Beobachtungs- und Beurteilungsaspekten versehen. Wie offen der Unterricht in einem Atelier gestaltet wird und wie frei die Kinder das Angebot nutzen können, hängt stark von der Lerngruppe und vom Unterrichtsetting ab. Leider reicht der Platz hier nur für einen Ausschnitt aus der «Nähkiste», das ganze Atelier finden Sie im neuen Lehrmittel «Werkweiser 1», das im Frühsommer 2021 erscheint. [www.werkweiser.ch](http://www.werkweiser.ch)

Die folgenden Impulse bieten einen stufenspezifischen Fundus, um Kinder zu eigenen, ihren Fertigkeiten entsprechenden textilen Projekten zum Thema «Einschlafen» anzuregen.

Textile Konstruktionen, insbesondere solche im dreidimensionalen Bereich, erfordern ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen und eine

weitgehende Beherrschung des Nähens. Aus diesem Grund benötigen die Kinder, ähnlich wie auch in anderen Materialbereichen, bestehende Konstruktionselemente als Ausgangsmaterial, die sie weiterverarbeiten können. Auf diese Weise hemmt das noch eher mühselige und nur bedingt gelingende Nähen den Gestaltungsprozess weniger. Schlauchförmiges Ausgangsmaterial aus Trikot oder leichte Baumwollgewebe sind ideal. Alttextilien bieten bereits einen grossen Fundus: Kinder und Eltern helfen mit, Pyjama- oder T-Shirt-Ärmel und Hosenbeine zu sammeln. Die Lehrperson bereitet mit der Nähmaschine zusätzlich unterschiedlich breite Schläuche aus alten Fixleintüchern vor. Aus diesen Grundkonstruktionen entstehen sowohl Hüllen als auch dreidimensionale Kissen- und Figuren.

### Wickelpuppe

Diese Puppenvariante kommt ohne Nähen aus! Die Grundkonstruktion regt zu Abwandlungen und Weiterführungen durch die Kinder an!

- Einen elastischen Ärmel am vorderen, schmalen Ende zuknoten. Den Knoten mit Füllwatte umwickeln. Zwei Strumpfsöckchen satt darüber ziehen.
- Die Watte zu einem Kopf formen. Die doppelartigen Söckchen unter dem Kopf mit starkem Garn abbinden. Die Söckchen wieder nach oben ziehen und auf dem Oberkopf

noch einmal zusammenbinden. Die überstehenden Strumpfhenden zurückschneiden und die Maschen an der Schnittstelle mit etwas Alleskleber fixieren.

- Den Körper mit Stopfwatte füllen. Am unteren Ende etwas Stoff für die Beine stehen lassen und allenfalls in der Mitte so einschneiden, dass die Beine etwas deutlicher werden. Zwei Zipfel zu Füsschen kneten.
  - Einen weiteren Stoffstreifen um den Hals der Figur schlingen, einmal kneten und die Enden zur Seite ziehen, sodass Arme entstehen. Die Enden zu Händen verknoten oder je eine kleine Holzkugel auffädeln. Das Rohr einer festen Socke so abschneiden, dass ein Mützchen entsteht. Das offene Ende mit Garn zusammenbinden. Das Gesicht der Figur mit zwei Augen (wasserfester Filzstift) andeuten.
- Achtung: Sticken im Strumpfmaterial ist nur bedingt möglich und kann zu Laufmaschen führen!

### Schlauchfiguren

Die Figuren aus gestopften Trikotschläuchen sind weich und formbar. Je nach Voraussetzungen der Kinder kann auch hier der Nähaufwand individuell angepasst werden. Grundsätzlich sind bei einer Figur immer zwei Schlauchenden zu verschliessen.

- Auf der linken Stoffseite beginnen, sodass der Knoten oder die Naht verstürzt, das heisst,





nach innen gewendet werden können. Die zweite Öffnung durch Zunähen, Zusammenknuten oder Zusammenziehen des Schlauches schliessen.

- Prinzip Katzenfigur: erste Naht oben. Unten nach dem Stopfen mit grossen Vorstichen und durch Zusammenziehen des Fadens schliessen.
- Prinzip Hasenfigur: erste Naht unten. Oberkante durch Zusammenfassen und Abbinden der Ohrzipfel schliessen.

### Lieb, böse, wach oder schlafend

Bemalen die Kinder die Figuren mit zwei verschiedenen Gesichtern, können sie diese je nach Wunsch sichtbar machen oder wegsperren. Vielleicht hilft das liebe Gesicht beim Ein-

schlafen und die Fratze verscheucht böse Träume. Die Figuren können auch schlafend oder wach dargestellt werden.

- Mit wasserfestem Filzstift erst das eine Gesicht malen, die Figur auf den Kopf stellen und dann das zweite Gesicht gestalten. Meist reichen Punkte für die Augen und allenfalls eine Linie für den Mund aus.
- Alternative: Knöpfe oder Filzstücke für die Augen aufnähen. Aus abgebundenen Stoffzipfeln werden Nasen oder Ohren.
- Ein weiteres, halb so langes Stück Stoffschlauch über die Schlauchfigur ziehen, so dass nur das eine Gesicht oben herauschaut. Mit Vorstichen raffen, zusammenziehen und festbinden oder einfach mit einer Kordel festbinden. Indem die Kinder das Röckchen oder

den Schlagsack hoch- oder runterklappen, können sie das passende Gesicht sichtbar machen.

#### Karolin Weber

ist Gesamtleiterin des Projektes *Werkweiser 1 und 2* und Autorin des *Stufenlehrmittels für den 1. Zyklus*.  
[www.werkweiser.ch](http://www.werkweiser.ch)

>>> Beobachtungsgesichtspunkte und Hinweise zu Material   <<<

